Matt-Scheibe

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **142 (2016)**

Heft 4

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Matt-Scheibe

KAI SCHÜTTE

Gary Lineker, englischer Ex-Fussballstar und Sportmoderator der ‹BBC›, ist immer noch misstrauisch: «Ich habe das seltsame Gefühl, dass Gianni Infantino die Maske abnimmt und sich als Sepp Blatter entpuppt.»

Matthias Hohnecker, Kolumnist: «Es gibt so viele Definitionen vom Altwerden. Am besten gefällt mir Enzo Petrucci's Version: Alt ist man dann, wenn man nicht mehr zusammen mit seinen Zähnen schläft.»

Michael Moore, Filmemacher: «Egal, was Obama sagt, Bin Laden ist nicht tot – bis Donald Trump den offiziellen Totenschein sieht.»

Frank Baumann, Ex-TV-Lästermaul, auf die Frage: «Wie sind Sie, wenn Sie betrunken sind?» – «Ich konsumiere keine Drogen und ich bin nie betrunken. Nüchtern betrachtet, möchte ich nicht, dass ich nicht mehr weiss, wer ich bin.»

Frank Markus Barwasser, Komiker: «Die Statistiker verallgemeinern gerne. Da heisst es zum Beispiel: Jeder Europäer hat 104 Mal Sex im Jahr. 104 Mal! Ich möchte wissen, wer in meinem Namen da jetzt unterwegs ist!»

Chris Rock, Oscar-Moderator, über die Verleihung am 28. Februar: «Es wird ein Abend mit vielen Betrunkenen und Enttäuschten.»

John Cleese

Monty-Python-Komiker, freute sich über seine Zusatzvorstellung im Literaturhaus Zürich:

«Ich kann das Geld gut brauchen – für die Alimente.»

Niki Lauda

Ex-Formel-1-Weltmeister, auf die Frage, was heute anders sei als zu seiner Zeit?

«Heute werden die Fahrer während des Rennens mit allen wichtigen Informationen gefüttert. Die einzigen Daten, die ich damals hatte, kamen von meinem Hintern.»

Jürgen Klopp, Fussballtrainer des FC Liverpool, nach seiner Blinddarm-OP an einem Spieltag: «Mein einziger Trost war, dass mein Arzt Jahreskarteninhaber war und wie ich das Spiel nicht sehen konnte.»

Katrin Bauerfeind, deutsche TV-Moderatorin, Schauspielerin und Buchautorin, leidet unter ihrer Schuhgrösse 43: «Die Jungs heute wollen eine süsse Freundin mit süssen Füssen. Sie wollen keine Frau, mit der sie Schuhe tauschen können.»

Scott Eastwood, Schauspieler und Sohn von Clint Eastwood, in stiller Bescheidenheit: «Luxus ist mir nicht wirklich wichtig. Ich mag Spielzeuge wie Helikopter, Privatflugzeuge, Oldtimer und schöne klassische Uhren.»

Jürg Halter, alias Kutti MC, meint: «Erbarmt euch der Hipster. Die leiden ja selbst am meisten unter ihrer Scheinindividualität.»

Francesco Benini, Journalist, in der ‹NZZ am Sonntag› über die Sendung Giacobbo/Müller: «Die beiden sind wie ein Streik mit anderen Mitteln. Sie deuten an, dass sie lustig sein könnten – und lassen es dann doch bleiben. Comicus interruptus nennt man das auf Lateinisch. Und immer wenn wir die beiden sahen, wünschten wir uns den Guschti Brösmeli oder Kliby und Caroline zurück. Die setzen wenigstens ab und an eine Pointe.»

Endo Anaconda

Stiller-Has-Frontmann ist früher mal mit dem Motto Sex, Drugs & Rock'n' Roll in Verbindung gebracht worden:

«Alles nur ein Mythos. Nur der Rock'n' Roll ist geblieben. Die Drogen hat der Arzt verboten und den Sex hatte ich mal!»

Pascal Müller, Blogger, über crossmediale TV-Stars: «Der Aeschbacher will auf Facebook eine Nachricht twittern. Ob er wohl auch im Radio die Tagesschau liest?»